Liv Egli

Der deutsch-tschechische Grenzraum im historischen Wandel

Eine Chronik in Bildern



1618–1648 — DREISSIGJÄHRIGER KRIEG
GLAUBE GEGEN GLAUBE – UND BEIDE FALLEN



1526 — HABSBURG ÜBERNIMMT BÖHMEN
DIE KRONE WANDERT



1848 — REVOLUTIONEN
PAPIER ERWACHT



1415–1434 — HUSSITENZEIT
AUS DEM FEUER WÄCHST DAS NEUE



1867–1918 — ÖSTERREICH-UNGARN
FORTSCHRITT ZIEHT DURCH



DER DEUTSCH-TSCHECHISCHE GRENZRAUM
IM HISTORISCHEN WANDEL



1918 — GRÜNDUNG DER TSCHECHOSLOWAKEI
DAS SCHILD WECHSELT, DER NACHBAR BLEIBT



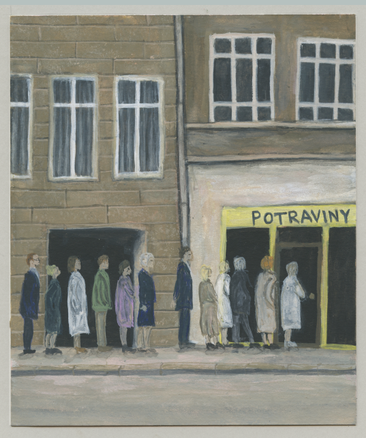
1938 — MÜNCHNER ABKOMMEN
DER ALLTAG KIPPT



1939–1945 — KRIEG
DURCHLASS FÜR ZÜGE, NICHT WÜNSCHE



1945–1946 — VERTREIBUNGEN
LEERE SCHRÄNKE, VOLLE WAGEN



1948 — KOMMUNISTISCHE MACHTÜBERNAHME
ORDNUNG STEHT AN



1968 — PRAGER FRÜHLING
HOFFNUNG BLÜHT, MACHT ERDRÜCKT



1989–JETZT — GRENZRAUM HEUTE
GRENZEN VERBLASSEN, GESCHICHTEN MISCHEN



1989 — SAMTENE REVOLUTION
DIE GRENZE ATMET

Fragestellung

Wie kann ich die geschichtliche Entwicklung des deutsch-tschechischen Grenzgebiets künstlerisch darstellen und dadurch Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbinden?

Vorgehensweise

- Historische Recherche zentraler Ereignisse
- Entwicklung einer chronologischen Bildserie
- Symbolische, nicht rein illustrative Darstellung
- Kombination von Bild und Gefühlszeilen

Material

Tempera, Gouache auf Aquarellkarton, Wasserfarbe für Text

Technik

Kombination aus Detailarbeit und grösseren Farbflächen

Ergebnis

- 14 Bilder als visuelle Chronik
- Vom Mittelalter bis heute
- Fokus auf das Grenzgebiet
- Verbindung von Geschichte und Alltag

Erkenntnisse

- Geschichte zeigt sich in Spuren im Alltag
- Der Grenzraum ist ein Ort ständiger Veränderung
- Symbolik macht Geschichte erfahrbar

Betreuung: Daniel Lorenzi

Realgymnasium
Rämibühl Zürich